



NEIN zur Abschottungsinitiative der SVP!

Ort, Datum
Aarau, 10. Dezember 2013

Ansprechperson
David Sassan Müller

Telefon direkt
062 837 18 02

E-Mail
david.mueller@aihk.ch

Aargauisches Komitee «NEIN zur SVP-Abschottungsinitiative» gegründet

In Aarau wurde das Aargauische Komitee «NEIN zur SVP-Abschottungsinitiative» gegründet. Mit beiden Aargauer Ständerätinnen, den Präsidenten von BDP, CVP, FDP, GLP, Grüne und SP sowie sowohl dem Präsidenten des Gewerkschaftsbundes als auch der Industrie- und Handelskammer, ist unser überparteiliches Komitee sehr breit abgestützt.

Seit über 10 Jahren basiert die Zuwanderungspolitik der Schweiz auf einem dualen System mit einerseits dem Freizügigkeitsabkommen mit der EU sowie einer entsprechenden EFTA-Konvention und andererseits einer beschränkten Zulassung von Drittstaatenangehörigen. Dieses System hat sich offensichtlich bewährt. Denn die Schweiz ist vergleichsweise gut durch die Krise gekommen und der Wohlstand hierzulande ist nach wie vor hoch.

Die 9. Februar 2014 zur Abstimmung kommende und von der SVP lancierte Eidgenössische Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» will das bewährte Zuwanderungssystem fundamental neu ausrichten. Schliesslich verlangt die Initiative, dass für sämtliche ausländerrechtlichen Zulassungen jährliche Höchstzahlen (Kontingente) eingeführt werden. Betroffen von der Kontingentierung wären nebst den in der Schweiz lebenden, ausländischen Arbeitskräften ebenso Grenzgänger und Asylsuchende. Das kann nicht funktionieren! Eine solche Zuwanderungspolitik liesse sich mit den heutigen Abkommen zur Personenfreizügigkeit nicht vereinbaren, weshalb die bestehenden Verträge laut der Initiative neu auszuhandeln seien. Ohne das Abkommen zur Personenfreizügigkeit, wird der bewährte bilaterale Weg als solcher in Frage gestellt. Folglich gefährdet die Initiative den bilateralen Weg und damit den Wohlstand in unserem Land. Das Komitee steht demgegenüber klar hinter den bilateralen Abkommen. Bei einer Annahme der Initiative wäre die Schweiz im Endeffekt isoliert. Durch die Initiative entstünde darüber hinaus ein bürokratisches Monster zur Realisierung eines Kontingentensystems, wobei sich Kontingente schon in der Vergangenheit überhaupt nicht bewährt haben.

Die «Masseneinwanderungsinitiative» will die Schweiz gegenüber dem Ausland abschotten und die Bürokratie ausweiten. Sie gefährdet die Weiterführung des bilateralen Weges und greift damit direkt unseren Wohlstand an. Deshalb stellen wir uns gegen die Initiative und haben das überparteiliche aargauische Komitee «NEIN zur SVP-Abschottungsinitiative» gegründet.

Co-Präsidium des Komitees:

Pascale Bruderer Wyss, Ständerätin Aargau, SP
Christine Egerszegi-Obrist, Ständerätin Aargau, FDP
Kurt Emmenegger, Grossrat, Präsident Aargauischer Gewerkschaftsbund
Jonas Fricker, Präsident Grüne Aargau
Bernhard Guhl, Nationalrat, Präsident BDP Aargau
Marco Hardmeier, Grossrat, Präsident SP Aargau
Matthias Jauslin, Grossrat, Präsident FDP Aargau
Daniel Knecht, Präsident Aargauische Industrie- und Handelskammer
Andreas Mahler, Präsident GLP Aargau
Markus Zemp, Präsident CVP Aargau